

## **Sitzungsbericht Technischer Ausschuss**

In seiner Sitzung am 20. Juli 2021 befasste sich der Technische Ausschuss mit folgenden Tagesordnungspunkten:

### **TOP 1**

#### **Erneuerung des Funkraums der Feuerwehr in Ilsfeld**

Die Feuerwehr Ilsfeld hat in allen drei Feuerwehrhäusern einen sogenannten Funkraum. In diesem Funkraum werden die alarmierten Einsätze angenommen und die genaue Einsatzlage bei der Leitstelle über Funk abgefragt.

Während in den Standorten in Helfenberg und Schozach jeweils nur ein Funkgerät verbaut ist, hat der Funkraum in Ilsfeld gleich zwei Funkgeräte verbaut. Der Funkraum in Ilsfeld gilt auch als Führungshaus der Feuerwehr Ilsfeld. Damit ist gemeint, dass bei Großschadenslagen, Unwetterereignissen und bei länger dauernden Einsätzen dieser Funkraum ständig besetzt ist und von dort auch Telefonate und Nachalarmierungen organisiert werden.

Insbesondere bei Unwetterereignissen ist dieses Führungshaus unabdingbar. Die große Zahl an Einsätzen muss dort koordiniert und geleitet werden. Der Funkraum in Ilsfeld muss einen Überblick über laufende, noch offene und bereits abgearbeitete Einsätze haben. Außerdem dient er als Kommunikationsebene zur Leitstelle und kann auch zeitkritische Einsätze (Verkehrsunfälle oder Brände) steuern. Dies ist deshalb notwendig, da bei Großschadenslagen nicht alle Feuerwehren auf einem (landkreisweiten) Funkkanal funken können. Jede Feuerwehr hat hierfür einen Abschnittskanal bei dem sie nur innerhalb ihrer Feuerwehr funken kann. Genau bei diesen Einsatzlagen bildet das sogenannte Führungshaus in Ilsfeld das Herzstück der Kommunikation.

Im Jahr 2004 zog die Feuerwehr Ilsfeld von der Vorstadtstraße in die Auensteiner Straße. Das Feuerwehrhaus wurde zum damaligen Zeitpunkt mit der Technik und Verkabelung ausgestattet, welche zum damaligen Zeitpunkt auch Stand der Technik war. Innerhalb der letzten 17 Jahre hat sich hier vieles verändert, insbesondere im EDV-Bereich.

Der Landkreis Heilbronn wird Ende diesen Jahres bzw. Anfang nächsten Jahres alle Feuerwehren auf den Digitalfunk umstellen. Allein für diese Umstellung aller Funkgeräte in den Feuerwehrhäusern und auf den Einsatzfahrzeugen sind für nächstes Jahr rund 60.000 Euro im Haushalt eingestellt. Das Land fördert diese Anschaffung mit 600 Euro pro Funkgerät. Ein entsprechender Förderantrag wurde dieses Jahr bereits gestellt. Die Ausschreibung und Anschaffung der digitalen Funkgeräte wird über den Landkreis einheitlich erfolgen.

Um für diese Umrüstung gewappnet zu sein, bedarf es nun im Vorfeld bereits einer Umstellung. Insbesondere ist dies im Funkraum, dem Führungshaus in Ilsfeld der Fall. Die vorhandene Technik ist mittlerweile nur noch eingeschränkt nutzbar. Die Haussprechanlage mit den Sprechanlagen für die Eingangstüren funktioniert nicht mehr. So können auch über den Funkraum keine Hinweise bzw. Anweisungen an die Feuerwehrmannschaft über ELA (elektrische Lautsprechanlage) weitergeben werden. Die automatische Gebäudelüftungsanlage funktioniert nicht mehr. Aktuell haben wir keinen Server im Feuerwehrhaus stehen. So können einzelne aktuelle Feuerwehrprogramme nicht optimal genutzt werden.

Außerdem haben wir aktuell nur einen Funktisch im Führungshaus. Die letzten Großeinsätze (2019 = Verunreinigung der Schozach / 2020 = HPZ-Brand / 2021 = Unwetterlagen) haben gezeigt, dass wir mit diesem einen Funktisch an unsere Grenzen stoßen. Im neuen Konzept sind zwei parallel bedienbare Funktische im Funkraum in Ilsfeld vorgesehen. Kombiniert mit

einer aktuellen Bedienoberfläche und der weiteren EDV-Anbindung kann künftig optimal gearbeitet werden.

Zusätzlich sollen zwei sogenannte Alarmmonitore (große Bildschirme) in der Umkleide um der Fahrzeughalle aufgehängt werden. Auf diesen Alarmmonitoren lassen sich die Alarmierung sowie ein kleiner Kartenausschnitt der Einsatzstelle darstellen. Dies ist besonders wichtig, da die Feuerwehrfahrzeuge nicht mit einem Navigationsgerät ausgestattet sind. So können die Einsatzkräfte die grobe Anfahrt bereits im Feuerwehrhaus planen und so schneller und direkter zur Einsatzstelle gelangen.

Im Kellerraum wird ein 19“-Schrank benötigt, um die Komponenten einbauen zu können. Aktuell sind diese wahllos in einem Elektroschrank montiert. Außerdem muss auf Grund der Starkregengefahrenkarte der 19“-Schrank auf einen Sockel gestellt werden. Die vorhandene USV (Notstromversorgung) kann noch weiter verwendet werden. Diese wurden im Jahr 2016 angeschafft und ist noch funktionsfähig.

Zeitlich ist es sinnvoll diese Umrüstung vor der Inbetriebnahme des Digitalfunks durchzuführen.

Eine kleine Gruppe aus vier Feuerwehrangehörigen hat sich die Technik vorstellen und erläutern lassen. Auch muss man sich im Vorfeld der Ausschreibung für eine Technik entscheiden.

Wir gehen von Gesamtkosten in Höhe von rund 93.000 Euro aus. Im Haushaltsplan waren lediglich 50.000 Euro vorgesehen. Die neue Netzwerkverkabelung sowie der Sockel für den 19“-Schrank sind hierbei noch nicht berücksichtigt. Die Verwaltung geht davon aus, dass hierfür weitere maximal 20.000 Euro anfallen werden. Diese Mittel sind im Ergebnishaushalt darzustellen.

Die zusätzlichen Mittel von insgesamt 70.000 Euro sind in einem Nachtragshaushalt darzustellen.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist mit den vorherrschenden technischen Defekten im Feuerwehrhaus Ilsfeld die Einsatzabwicklung bei Großschadenslagen sehr schwierig.

Verwaltungsmitarbeiter Heber erläutert den Sachverhalt im Detail.

Nach kurzer Beratung ermächtigt der Technische Ausschuss einstimmig die Verwaltung, die Erneuerung des Funkraums der Feuerwehr Ilsfeld beschränkt auszuschreiben und den Auftrag an das wirtschaftlichste Unternehmen zu vergeben.